

Haus- und Kleingarten

## Monilia Spitzendürre (*Monilinia laxa*) der Sauerkirsche

Nach normalem Austrieb wird plötzlich ein großer Teil der Blüten braun und stirbt ab. Kurz darauf trocknen die jungen Triebe ein. Dieses Absterben ergreift nicht selten ganze Zweigpartien. Die vertrockneten Blüten und Blätter bleiben den Sommer über am Baum hängen.

Der Monilia-Pilz dringt über Narbe und Stempel in die Blüte und die Pflanze ein. Durch niederschlagreiches Wetter während der Blühperiode werden die Infektionsmöglichkeiten für den Krankheitserreger wesentlich begünstigt.

Alle abgestorbenen Triebe sind möglichst bald bis in das gesunde Holz zurückzuschneiden. Das Herausschneiden der kranken Triebe ist jedoch nur ein Entfernen der unmittelbaren Infektionsquellen am Baum. In der freien Natur verbleibt noch genügend Infektionsmaterial, sodass bei günstigen Infektionsbedingungen die Krankheit im kommenden Frühjahr wieder stark auftreten kann. Wenn nicht mit Sicherheit abzusehen ist, dass es während der Sauerkirschblüte trocken bleibt, sollten 2 bis 3 vorbeugende Behandlungen mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln durchgeführt werden. Die erste Behandlung erfolgt kurz vor dem Öffnen der Blüten, die zweite während der Vollblüte. Nur bei durch nasskaltes Wetter verzögerter Blüte kann eine dritte Spritzung zum Blühende (wenn die Blütenblätter fallen) sinnvoll sein. Auch Pflanzenstärkungsmittel können, vorbeugend angewendet, die Widerstandsfähigkeit vor einem Befall mit der Monilia-Spitzendürre erhöhen.



Die vorbeugenden Behandlungen sind jedoch nur sinnvoll, wenn durch einen sachgemäßen Schnitt für eine lichte und luftige Krone gesorgt wird. Die als Ziersträucher gepflanzten Mandelbäumchen (*Prunus triloba*) sind auch sehr anfällig für diesen Erreger und zeigen fast regelmäßig die gleichen Schadsymptome wie die Sauerkirsche. Bei starkem Infektionsdruck können auch andere Steinobstarten befallen werden. Einen Sonderfall stellt der Befall von Apfel, Süß- und Zierkirsche dar. Hier verursacht der Erreger eine sogenannte Blütenfäule ohne das Absterben von Trieben.

Bei den Sauerkirschen ist vor allem die 'Schattenmorelle' sehr anfällig. Wenig empfindlich gegen Monilia sind die Sorten 'Karneol', 'Korund', 'Morina' und 'Safir'.

Immer wieder wird von scheinbar resistenten oder widerstandsfähigen Sauerkirschsorten berichtet. Bisher zeigte jedoch noch keine der neueren Sorten unter feuchteren Klimabedingungen die erwünschte Befallsfreiheit oder deutlich geringere Anfälligkeit für die Monilia-Spitzendürre.

Bildnachweis: © Pflanzenschutzamt Berlin

Erstellt: März 2006



Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, 12347 Berlin

Beratungshotline: 030 - 70 00 06 - 240  
automatischer Auskunftgeber: 030 - 70 00 06 - 212

E-Mail: [pflanzenschutzamt@senstadt.berlin.de](mailto:pflanzenschutzamt@senstadt.berlin.de)  
Internet: [www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz)